



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL

Best Practices beim Erarbeiten von IT-Beschaffungsunterlagen

Fachkonferenz IT-Beschaffung 28. August 2013

Hanspeter Baumgartner
Ressort Einkauf Bürotechnik Informatik - BBL



Inhalt

- Evaluationsteam
- Marktforschung
- Verfahrenswahl
- Eignungskriterien und Technische Spezifikationen
- Leistungsbeschreibung
- Taxonomien
- Vorbefassung



Evaluationsteam

Es sind alle notwendigen „Disziplinen“ im Evaluationsteam vertreten:

- Beschaffungsstelle (**möglichst früh!!**)
- Fachstelle welche die Leistung benötigt
- Informatik des Amtes
- Informatik des Betreibers
- und allfällige weitere Stellen

Problematik

- Das Evaluationsteam kennt die Regeln des WTO nicht
- Unbefangenheit (Lieferant oder Teammitglied)
- Vertraulichkeit



Marktforschung

- Welches sind die Anbieter auf dem Markt welche die gesuchte Leistung oder Gut liefern können
- Standardsoftware (inkl. OSS) oder Eigenentwicklung
- Wo sind diese Anbieter (Sprache der Ausschreibungsunterlagen)

Problematik bei fehlender Marktforschung:

- Es werden keine Angebote eingereicht
- Es werden eine grosse Anzahl Angebote eingereicht



Verfahrenswahl

Offenes Verfahren

Vorteile:

- Alle interessierten Anbieter können ein Angebot einreichen.
- Viele mögliche Lösungsansätze können angeboten werden.

Mögliche Nachteile:

- Bei (zu)vielen Angeboten wird der Aufwand für die Evaluation sehr hoch.
- Bei vielen Angeboten wird im Markt ein unverhältnismässiger Aufwand für das Erstellen der Offerten generiert. Dies gilt noch mehr bei komplexen Ausschreibungen, die den Aufwand beim Anbieter entsprechend erhöhen.



Verfahrenswahl

Selektives Verfahren

Vorteile:

- Möglichkeit zur Beschränkung der Anzahl zu evaluierenden Angebote (z.B. mind. 3 mit den meisten Punkten in der Prequalifikation).
- Es wird weniger Aufwand im Markt für das Erstellen der Offerten generiert
- Aufwand für die Evaluation der Offerten wird geringer

Mögliche Nachteile:

- Zusätzlich Rekurs bei der Publikation der zugelassenen Anbieter möglich.
- Interessante Angebote/Lösungsansätze kommen nicht in die Evaluation.



Verfahrenswahl

Selektives Verfahren

Schwierigkeit:

- Die Eignung des Anbieters (**und nur diese**) muss in der Prequalifikation messbar gemacht werden.

Dialog Verfahren

- Der Kontakt mit dem Anbieter ist während dem Verfahren in grösserem Umfang als in den anderen Verfahren möglich.
- Mit grossem Mehraufwand verbunden.



Eignungskriterien und Technische Spezifikationen

- Eignungskriterien (EK)
 - Betreffen die Eignung der Firma
- Technische Spezifikationen
 - Betreffen die Anforderungen an die Lösung
- Problematik der unerlaubten Markteinschränkung :
 - z.B. Niederlassung in der Schweiz
 - Verlangtes TS (Funktionalität) nur bei einer Lösung erhältlich
 - etc.



Taxonomie

Preis

- Wahl des Bewertungsmodells
z.B. linear gekürzt oder asymptotisch

Zuschlagskriterien

- Gewichtung der Zuschlagskriterien
z.B. Lösung, Wartung, Weiterentwicklung

Problematik

- zu hohe Bewertung des Preises kann Dumping-Angebote fördern (guter Preis versus schlechte Qualität)
- Zu tiefe Bewertung des Preises kann zu hohe Kosten auslösen
- falsche Gewichtungen können dazu führen, dass ein Anbieter mit einer Lösung gewinnt, die wir nicht in der Masse brauchen können wie dies vorgesehen war.